

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmeriamt

**Information über die Entwicklung der
Schulden und Zinsen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Juli 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	19.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information über die Entwicklung der Schulden und Zinsen zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.07.2006

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Langfristige Sicherung günstiger Zinssätze dient der Reduzierung der Zinsausgaben und somit einer soliden Haushaltswirtschaft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Aktueller Stand der Kreditaufnahmen

Für den Haushalt 2006 ist für Investitionen eine Kreditermächtigung von vorgesehen.	<u>25,939 Mio. €</u>
Auf dieser Grundlage besteht ein Vorratsbeschluss in Höhe von	10,000 Mio. €
Aus 2005 wurde ein Haushaltsrest gebildet in Höhe von	<u>17,000 Mio. €</u>
für den Vorratsbeschlüsse vorhanden sind.	27,000 Mio. €
Bisher erfolgten Neuaufnahmen, über die wir bereits berichteten, in Höhe von	<u>10,000 Mio. €</u>
Noch aufzunehmen	<u>17,000 Mio. €</u>

Entwicklung der Zinsbelastung und der Zinssätze

Die Stadt Heidelberg hat das niedrige Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt der letzten Jahre ausgenutzt und eine Minderung der Zinslast je T€ von 52,89 € im Jahr 1997 auf 37,69 € im Jahr 2005 erreicht. Dies entspricht einem Rückgang von rund 29 % (siehe Anlage 1).

Dieser positive Verlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung des gewichteten Zinssatzes der Kredite der Stadt Heidelberg wider, der von 5,61 % im Jahr 1997 auf 3,71 % im Jahr 2005 sank und damit 34 % unter dem des Jahres 1997 liegt (siehe Anlage 2).

Nicht nur Neuaufnahmen und Umschuldungen für auslaufende Zinsbindungsfristen zu günstigen Zeitpunkten waren maßgebend für diese erfreuliche Entwicklung, sondern auch die vorzeitige Vereinbarung von neuen Zinssätzen (Forwards) und strukturelle Änderungen von Zinsbindungsfristen.

So wurden z. B. im April 2005 für Kredite mit einer Bandbreite von bisher 4,38 % bis 5,61 % und einem Volumen von 31.027 T€, deren Zinsbindungsfristen in den nächsten beiden Jahren ausgelaufen wären, neue Konditionen von 3,48 % (7-jährige Bindung) und 3,8 % (10-jährige Bindung) erzielt, gegen Zahlung von Vorfälligkeitsentschädigungen. Der Zahlung in Höhe von 1.266 T€ für diese Maßnahmen stehen Minderausgaben von 169 T€ im Jahr 2005 sowie Zinsersparnisse in den Folgejahren gegenüber, die sich auf jeweils anfänglich 436 T€ pro Jahr belaufen.

Darüber hinaus wurden für Kredite mit einem Volumen von 13.087 T€ neue Zinssätze vereinbart, die nach dem ursprünglichen Festschreibungsende gelten. Die bisherigen Zinssätze lagen zwischen 4,75 % und 6,095 %, die neuen liegen zwischen 3,65 % und 4,02 %, also zwischen 1,1 % und 2,08 % niedriger. Die Neuabschlüsse erfolgten jeweils mit 10-jähriger Zinsbindungsfrist.

Die zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung aktuellen Kapitalmarktzinssätze für 10-jährige Zinsbindungsfristen sind bisher auf nahezu 4,3 % gestiegen. Von weiteren Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank in den nächsten Monaten ist auszugehen. Wir haben einen der günstigsten Zeitpunkte seit langem für unsere Zinsmaßnahmen genutzt (siehe Anlage 3).

Struktur der Zinssätze

Der größte Teil unserer Kredite hat einen Zinssatz unter 4 % (siehe Anlage 4). Von den Krediten über 5 % sind für 2 in Höhe von insgesamt 6.533 T€ für die Zeit nach Ablauf der jetzigen Zinsbindungsfrist bereits neue Zinssätze zu 3,84 % bzw. 4,02 % vereinbart. Wegen des niedrigen Zinsniveaus der letzten Jahre sind wir größtenteils langfristige Zinsbindungsfristen von 7 und 10 Jahren eingegangen. Darüber hinaus wurde bei den Kreditaufnahmen berücksichtigt, wie hoch die jeweilige Auslastung im Jahr des Auslaufs der Zinsbindung ausfällt. Dadurch wird erreicht, dass sich die Summe der Umschuldungen pro Jahr gleichmäßig verteilt. Dadurch verteilt sich das Risiko, auslaufende Kredite in einer möglichen Hochzinsphase durch neue ersetzen zu müssen, auf einen großen Zeitraum (siehe Anlage 5).

Der Zinssatz der variablen Darlehen bei der Sparkasse Heidelberg mit insgesamt 13,3 Mio. € beträgt derzeit 2,95 %. Es erfolgt eine monatliche Anpassung, je nach Kapitalmarktentwicklung. Es besteht ein monatliches Umwandlungsrecht in ein Festzinsdarlehen.

Weitere Strategie der kommunalen Zins- und Schuldenverwaltung

Für die auslaufenden Zinsbindungsfristen ab 2009 wurden noch keine neuen Zinssätze vereinbart. Für so weit in die Zukunft reichende Maßnahmen wären Aufschläge von 0,7 % auf den normalen Kapitalmarktzins zu entrichten gewesen. Da mittelfristig nicht mit einem extrem hohen Zinsanstieg gerechnet wird, wäre dies unwirtschaftlich.

Da der Kapitalmarkt nicht nur von wirtschaftlichen Ereignissen und Daten beeinflusst wird, sondern auch von unvorhersehbaren geopolitischen Ereignissen und Stimmungen, ist ständige Neubeurteilung der jeweiligen Situationen sowie flexibles Handeln im Sinne eines effektiven Zinsmanagements erforderlich.

Damit ist gewährleistet, dass alle rechtlich möglichen und wirtschaftlich vertretbaren Möglichkeiten zur langfristigen Reduzierung der Zinsausgaben ausgeschöpft werden.

Die Stadt Heidelberg im Vergleich mit den anderen Stadtkreisen in Baden-Württemberg

Nach wie vor gehört Heidelberg zu den Stadtkreisen in Baden-Württemberg mit den wenigsten Schulden je Einwohner. Beim Vergleich ist allerdings zu berücksichtigen, dass in anderen Städten größere Ausgliederungen von Aufgabenbereichen vorgenommen wurden, deren Schulden in dieser Stadtkreisstatistik nicht aufgeführt sind (siehe Anlage 6).

Der Schuldenstand zum 30.12.2006 wird voraussichtlich 140 Mio. € betragen. Für die 2. Jahreshälfte sind Neuaufnahmen bisher nicht geplant.

gez.

Beate Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Entwicklung der Zinsen je T€
A 2	Entwicklung des gewichteten Zinssatzes
A 3	Zinssätze Kapitalmarktdarlehen mit 10-jähriger Zinsbindungsfrist
A 4	Struktur der Zinssätze
A 5	Auslaufende Zinsbindungsfristen in den einzelnen Jahren
A 6	Schulden je Einwohner der Stadtkreise BW zum 31.12.2005 ohne Restkaufpreisschulden